



Statistische Berichte

Ernteberichterstattung über Feldfrüchte und Grünland in Bayern Anfang Mai 2004

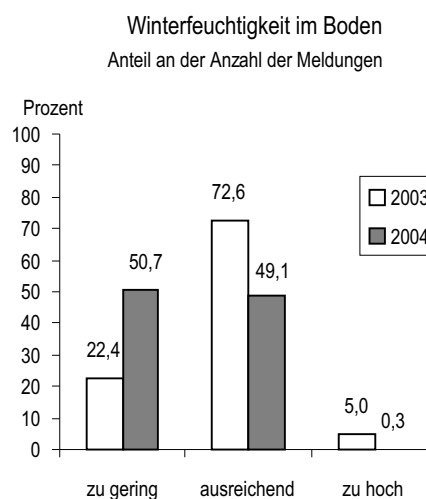
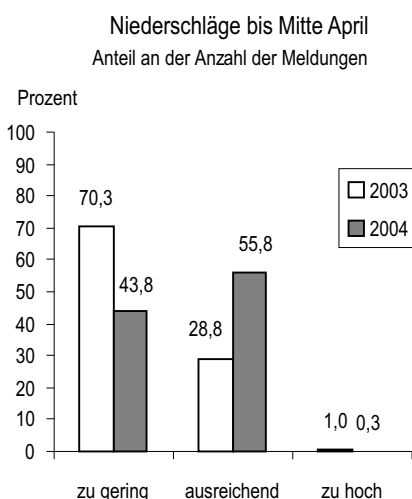
Ausgegeben im Juli 2004

Allgemeines

Die Aussaat der Winterfeldfrüchte konnte im Herbst 2003 auf Grund des überaus warmen Sommers frühzeitig erfolgen. Ende Oktober wurde es bereits kalt und die ersten Nachtfröste traten auf. Der Winter 2003/2004 war insgesamt gesehen sehr kalt und dauerte auch sehr lange. Allerdings waren die Saaten an den kalten Tagen meist durch eine geschlossene Schneedecke geschützt.

Die frühe Aussaat, der zeitige Aufgang der Saat im Herbst 2003 sowie auch der natürliche Schutz während der langen Vegetationspause begünstigten die Wachstumsbedingungen. Daher waren zum Berichtstermin auch nur vereinzelt Auswinterungsschäden zu verzeichnen. Im Gegensatz zum Vorjahr wurden wieder deutlich mehr ertragreichere Wintergetreidearten angebaut.

In den beiden folgenden Schaubildern sind die Einstufungen der Sachverständigen zu den Niederschlägen und zur Winterfeuchtigkeit im Boden zum Berichtstermin 15. April 2004 denen des Vorjahres gegenüber gestellt.



Der Befall durch Pflanzenkrankheiten und tierische Schädlinge lag etwas über dem Niveau des Vorjahres. Die Berichtersteller nannten Schäden durch Feldmäuse und Viruskrankheiten an den landwirtschaftlichen Kulturen; an Winterrapsbeständen stellten sie Rapsstengelrüssler und -glanzkäfer fest.



Voraussichtliche Anbauflächen im Frühjahr 2004, Auswinterungsschäden sowie Wachstumsstand der landwirtschaftlichen Kulturen

Aus der Betriebsberichterstattung liegen Daten über den voraussichtlichen Anbau im Frühjahr 2004 vor. Durch die früh abgeernteten Felder wurde im Herbst 2003 wieder deutlich mehr Wintergetreide angebaut; beim Winterraps gingen die Flächen allerdings zurück. Die landwirtschaftlichen Kulturen kamen gut über den Winter, Auswinterungsschäden traten nur vereinzelt auf. Auch der Wachstumsstand der überwinternden Kulturen wurde meist etwas besser als normal eingestuft.

Fruchtart	voraussichtliche Anbaufläche im Frühjahr 2004 ¹⁾	Auswinterung	Begutachtungsziffer (Note) zum Wachstumsstand ²⁾	
			Hektar	Prozent
Winterweizen	461 975	0,1	2,5	3,5
Winterroggen	41 556	0,1	2,5	3,1
Wintergerste	300 474	0,1	2,6	3,7
Triticale	71 277	0,1	2,5	3,2
Winterraps	140 092	1,5	2,7	3,5
Sommergerste	163 823	X	X	X
Hafer	63 611	X	X	X
Körnermais (einschl. CCM)	136 203	X	X	X
Grünmais	310 117	X	X	X
Kartoffeln insgesamt	44 282	X	X	X
Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch	X	X	2,9	3,2
Luzerne	X	X	2,9	3,2
Wiesen	X	X	3,0	3,3
Mähweiden	X	X	3,3	3,2

¹⁾ Bei Getreide und Winterraps Ergebnis aus der Bodennutzungshaupterhebung unter Berücksichtigung der Angaben aus der Ernte- und Betriebsberichterstattung. ²⁾ Bedeutung der Noten: 1 = sehr gut (weit besser als normal), 2 = gut (besser als normal), 3 = mittel (normal), 4 = gering (schlechter als normal), 5 = sehr gering (weit schlechter als normal).

X = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll